

## Presseinformation

### Es geht los: Erstcheck NS-Raubgut in NRW

Eine Auftaktveranstaltung „Erstcheck“ findet für alle Museen im LVR-Gebiet am 25.06.2024 im Städtischen Museum Schloss Rheydt, Mönchengladbach statt.

Zu einem *Erstcheck* informiert die Koordinationsstelle für Provenienzforschung in NRW (KPF.NRW). Wichtige Strukturpartner sind das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste und die Museumsberatung des Landschaftsverbands Rheinland (LVR). Über 30 Vertreter:innen interessierter Museen im LVR-Gebiet nehmen an der Informationsveranstaltung im Museum Schloss Rheydt teil.

Ein *Erstcheck* bietet für die Museen die Möglichkeit, sich innerhalb kurzer Zeit mit der Geschichte der eigenen Sammlung zu beschäftigen. Die Provenienzerforschung sucht nach der Herkunft von Objekten und bietet die Chance, Klarheit über den Bestand zu erhalten, die Institutionsgeschichte nachzuzeichnen und letztlich auch zu klären, ob alle Objekte rechtmäßig im Besitz der Häuser sind. Geklärt werden sollen durch die Forschung insbesondere die hinterlassenen Spuren des Werks in der Vergangenheit: Durch welche Hände ging es? Wann und unter welchen Umständen kam es zu Standort-, Besitz- und Eigentumswechseln?

Die KPF.NRW unterstützt die Häuser als zentrale Ansprechpartnerin in Fragen und Belangen rund um die Provenienzforschung.

*„Mit einem Erstcheck schaffen wir die notwendige Grundlage für eine tiefergehende Erforschung der Sammlungsbestände in NRW-Museen. Vordringliches Ziel ist es, die Sammlungen auf Verdachtsmomente hin zu überprüfen und letztlich NS-Raubgut zu identifizieren und gerechten und fairen Lösungen zuzuführen. Museen auf ihrem Weg zu einem transparenten Umgang mit ihrer Sammlung zu begleiten – dies unterstützen wir als kollegiale Partnerin mit allen Kräften.“* Jasmin Hartmann, Leiterin der KPF.NRW.

### Über die KPF.NRW

Die KPF.NRW wurde 2022 vom Land Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe gegründet. Die KPF.NRW ist eine Servicestelle zu allen Fragen und Bedarfen rund um das Thema Provenienzforschung und setzt sich für eine systematische, flächendeckende und nachhaltige Provenienzforschung in Nordrhein-Westfalen ein. Neben der Beratung und Unterstützung individueller Anfragen und Projektvorhaben wird der Aufbau einer Wissens- und Forschungsinfrastruktur forciert. Die Koordinationsstelle berät und vernetzt Museen, Bibliotheken und Archive jeglicher Trägerschaft, Privatpersonen und den Kunsthandel. Arbeitsschwerpunkte sind neben NS-verfolgungsbedingten Entzügen auch Kulturgutverluste in der Zeit der ehemaligen Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) sowie der Kolonialzeit.

Koordinationsstelle für Provenienzforschung  
in Nordrhein-Westfalen (KPF.NRW)  
Bachstraße 5-9  
53115 Bonn  
+49 (0) 228-2070-160  
kontakt@kpf.nrw

**Pressekontakt:**

**Tamara Könen**

[tamara.koenen@kpf.nrw.de](mailto:tamara.koenen@kpf.nrw.de)  
+49 (0) 15204250493  
+49 (0) 2282070382